



EULER HERMES EXPORT FORECAST

August 2020

A company of **Allianz** 

 EULER HERMES

EXPORT FORECAST ERHOLT SICH

Der Export Forecast zeigt Anfang August eine klare Erholungstendenz: Der Frühindikator der Schweizer Exportwirtschaft notiert auf -0.54 Punkten. Drei Monate zuvor lag der Indikator bei -2.6 Punkten. Der internationale Handel hat sich vom Tiefstand im April lösen können. Daten aus der Industrie signalisieren eine Verbesserung.

Rund zwei Punkte legte der Euler Hermes Export Forecast seit dem Tief im April zu. Damit liegt der Indikator nur noch 0.5 Punkte vom langjährigen mittleren Wachstumskurs der Schweizer Exportindustrie entfernt. Die Einkaufsmanagerindizes – Purchasing Managers' Indices (PMI) – rund um den Globus haben sich stark erholt. Produktion und Auftragseingang legten dank der anziehenden Nachfrage so kräftig zu wie zuletzt vor über zwei Jahren. Da diese Indikatoren zuvor rekordtiefe Niveaus erreicht hatten, ist allerdings eine Gegenbewegung nicht erstaunlich. Die nach Wichtigkeit der Handelspartner gewichteten ausländischen PMIs der Schweizer Exportwirtschaft notieren als Aggregat auf 51 Punkten, somit über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Der PMI der Schweizer Industrie verweilt jedoch immer noch knapp unterhalb der neutralen Schwelle von 50 Punkten, das gilt insbesondere auch für die Subkomponente Auftragslage (47.8 Punkte).

Trotz der sich abzeichnenden Erholungstendenz rechnet Euler Hermes im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Rückgang der Schweizer Exporte um 8% (Prognose 2021: +6%). Auch das Schweizer BIP soll um 6.5% tiefer ausfallen, 2021 aber wieder um 4.2% steigen.

Der negative Trend in der Beschäftigung hält an. Das gilt auch für das verarbeitende Gewerbe weltweit. Zwar hat sich in der Beschäftigung global und über alle Branchen hinweg das Tief vom April überwunden – im Juli gab es jedoch nur noch vereinzelt Fortschritte. In den USA waren Ende Juli 11% weniger offene Stellen ausgeschrieben als im Vorjahr (im Vormonat: -12.6%). In Hongkong betrug das Minus der Jahresveränderungsrate Ende Juli gemäss unseren Erhebungen -45.5% (Vormonat: -41%), in Deutschland -29.5% (-31.1%) und in der Schweiz -38% (-31%).

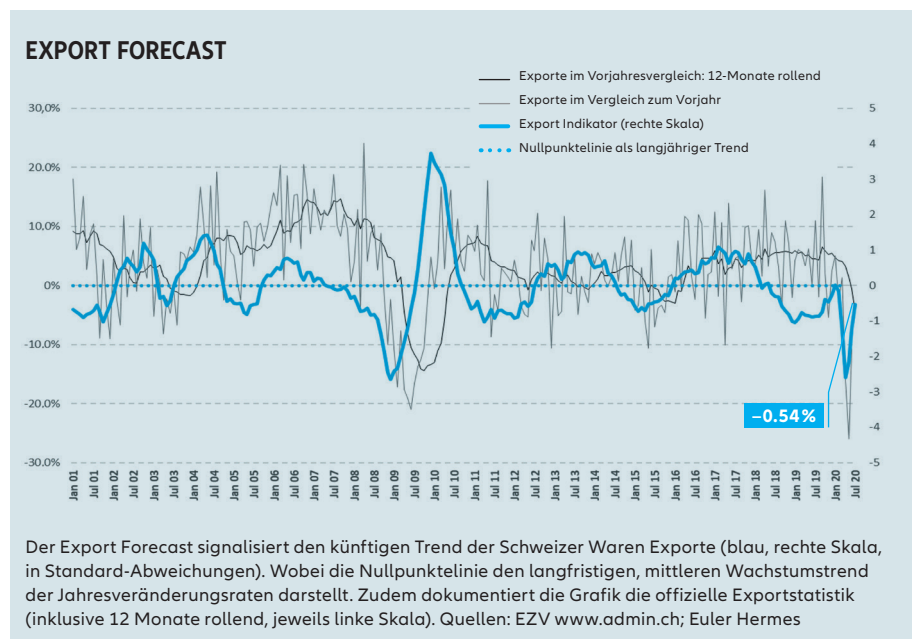
DER GLOBALE WELTHANDEL HAT SICH KRÄFTIG ERHOLT

So notiert der Containerumschlag noch rund 4% unter dem Vorjahr. Treibende Kraft der Erholung des Containerverkehrs waren die chinesischen Häfen. Deren Umschlag erreicht derzeit sogar ein neues Allzeithoch und tendiert 3% im Plus. Ohne die chinesischen Häfen würde der globale Containerumschlag um 9% tiefer liegen.

Im Unterschied zur Seefracht sind die Verwerfungen in der Luftfracht immer noch gross. Die Jahresraten dürften in der Schweiz sowohl für Juli wie auch für August erheblich unter dem Vorjahr liegen. Am Flughafen Zürich wurden im Juli 21'519 Tonnen Fracht abgewickelt. Das entspricht einem Rückgang von 42.9% gegenüber dem Vorjahresmonat. Der Kerosin-Verbrauch liegt weltweit rund 45% unter dem Vorjahr (April: -75%).

Insgesamt hat sich die Stimmung sowohl bei den Konsumenten als auch bei den Investoren stark erholt. Dies hängt vor allem mit der Hilfe von Regierungen und Notenbanken zusammen.

Stefan Ruf, CEO Euler Hermes Schweiz: «Nach dem Einbruch des Euler Hermes Export Forecast sehen wir eine starke Gegenbewegung. Diese Entwicklung ist einerseits im Nachhol- und Basiseffekt begründet, da die Vormonate als Vergleichs-



BUSINESS CLIMATE

Countries above average

- ▲ Trending higher
- China
- Australia
- Denmark

Countries below average

- ▼ Trending lower
- Norway
- Nigeria
- Russia



Die Weltkarte «Business Climate» zeigt die aktuellsten Trends der vorlaufenden Konjunkturindikatoren nach Regionen. Aktuell notiert der Weltklima-Indikator auf 81.9 Punkten und damit rund 18 Punkte unter dem langjährigen Mittelwert von 100 Punkten. Am schnellsten haben sich China und Südkorea von der Corona-Pandemie erholt. Überdurchschnittlich leiden Indien, die USA und Osteuropa unter der Pandemie, wobei die letzten Exportdaten in Europa eine Trendumkehr signalisieren. Die Schweiz und Deutschland befinden sich als international stark vernetzte Länder im Mittelfeld.

MERCHANDISE EXPORTS (MOM)

LAST OFFICIAL RELEASE

1	Mexico	83.0%
2	Philippines	40.8%
3	Italy	35.8%
4	Malaysia	32.2%
5	Slovakia	27.7%
6	Hungary	19.1%
7	France	16.8%
8	Spain	16.4%
9	Sweden	16.3%
10	Japan	16.2%
11	Indonesia	15.1%
12	India	15.0%
13	Portugal	14.4%
14	South Africa	14.2%
15	Poland	13.9%
16	Czech Republic	13.4%
17	Ireland	13.1%
18	Brazil	9.4%
19	South Korea	9.2%
20	Belarus	8.1%
21	Peru	7.8%
22	Switzerland	6.9%
23	Canada	6.7%
24	Denmark	6.1%
25	Germany	5.9%
26	Singapore	5.5%
27	Belgium	5.3%
28	Chile	3.5%
29	Australia	3.5%
30	United Kingdom	3.5%
31	China	3.1%
32	Colombia	1.8%
33	Vietnam	1.8%
34	Thailand	1.0%
35	Taiwan	0.5%
36	Netherlands	0.2%
37	Bulgaria	-0.5%
38	Norway	-0.6%
39	Israel	-1.1%
40	Greece	-2.5%
41	Hong Kong	-3.8%
42	United States	-4.4%
43	Argentina	-5.4%
44	New Zealand	-6.1%
45	Finland	-9.0%
46	Russian Federation	-13.0%
47	Saudi Arabia	-17.4%
48	Malta	-26.6%

Die Tabelle zeigt die monatlichen Veränderungs-raten der Warenexporte nach verschiedenen Ländern der letzten verfügbaren offiziellen Daten (Mai, Juni oder Juli 2020). Die Daten sind weder saison- noch arbeitstagbereinigt.

basis dienen und selbst extrem schwach ausgefallen sind. Andererseits spielen auch staatliche Unterstützungsprogramme und die Zentralbankpolitik eine wesentliche Rolle – sie helfen Konsumenten, Unternehmen und der Finanzindustrie. Einige Aktienindizes wie der NASDAQ boomen regelrecht und eilen von Rekordhoch zu Rekordhoch.

ENTWICKLUNG DER NEUESTEN AUSSENHANDELSZAHLEN: HISTORISCHER RÜCKGANG

Im zweiten Quartal 2020 wies der schweizerische Aussenhandel einen historischen Rückgang aus. So gingen die Ausfuhren gegenüber dem ersten Quartal saisonbereinigt um 11.5% und die Einfuhren gar um 16.0% zurück. Dieses Ergebnis ist auf die starke Abnahme aufgrund der Corona-Pandemie im April 2020 zurückzuführen. In den Monaten Mai und Juni 2020 setzte eine Erholungstendenz ein. In der Handelsbilanz resultierte gemäss der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) ein Rekordüberschuss von 9.6 Milliarden Franken.

Die massivsten Einbussen erlitten Bijouterie und Juwelierwaren: Die Exporte brachen hier um 70.2% und Importe um 80.6% ein. Die Uhrenexporte halbierten sich und fielen auf das Niveau vom zweiten Quartal 1999 zurück.

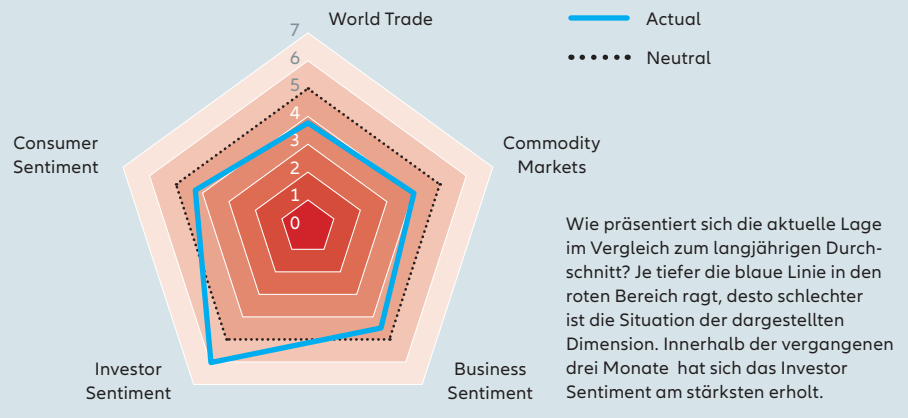
Die Ausfuhren nach Nordamerika brachen um einen Fünftel ein. Die Handelsbezie-

Mit dem Auslaufen von Unterstützungsprogrammen beginnt jedoch der nächste grosse Stresstest. Zudem werden einzelne Branchen und der internationale Verkehr weiterhin vom epidemiologischen Verlauf von Covid-19 sowie einer künftigen Verfügbarkeit von Impfstoffen bestimmt werden.»

hungen zu China waren im zweiten Quartal in beiden Verkehrsrichtungen im Plus; bei den Importen resultierte sogar ein Rekordergebnis.

Zu den konkreten Zahlen: Die Lieferungen nach Nordamerika waren um 19.3% rückläufig (-2.5 Milliarden Franken). Die Verkäufe nach Asien nahmen um 16.7% (-2.0 Milliarden Franken) ab, womit sie auf das Niveau vom dritten Quartal 2010 fielen. Hier war die negative Entwicklung insbesondere auf Minderausfuhren nach Japan (-369 Millionen Franken), Hongkong (-321 Millionen Franken) und in die Vereinigten Arabischen Emirate (-222 Millionen Franken) zurückzuführen. Die Ausfuhren nach Europa gingen um 14.7% zurück. Das Minus Europas verantworteten hauptsächlich die Nachbarländer, deren Nachfrage insgesamt um Waren im Wert von 2.8 Milliarden Franken geringer ausfiel.

TREND: GLOBAL ASSESSMENT



REAL GDP FORECAST 2020 (% YOY)

	WTO	World Bank	OECD	IMF	Average
World	-5.6	-5.2	-6.0	-3.0	-4.7
Advanced Economies		-7.0		-6.1	-6.6
United States of America	-6.1	-6.1	-7.3	-5.9	-6.4
Euro Area	-7.1	-9.1	-9.1	-7.5	-8.6
Emerging Markets		-2.5		-1.0	-1.8
East Asia and Pacific	-3.9	0.5			0.5
China		1.0	-2.6	1.2	-0.1
Latin America	-7.6	-7.2		-5.2	-6.2
North Africa & Middle East		-4.2			-4.2
Sub-Saharan Africa		-2.8		-1.6	-2.2
Switzerland			-7.7	-6.0	-6.9
World Trade Volume	-22.5				

Dies sind die Schätzungen der internationalen Organisationen zum realen, teuerungsbereinigten Bruttoinlandsprodukt für verschiedene Weltregionen sowie zum Welthandelsvolumen für das Jahr 2020. Bei der WTO wurde der Mittelwert von zwei unterschiedlichen Szenarien angegeben. Die oben publizierten Prognosen der OECD gelten für den Fall ohne schwere zweite Covid-19-Welle.

ÜBER EULER HERMES EXPORT FORECAST

Der Euler Hermes Export Forecast beachtet eine Vielzahl von Daten, die im Kontext zur Schweizer Exportindustrie relevant sind. Dabei werden Frühindikatoren der Industrie, des Transports, der Finanz- und Rohstoffmärkte sowie neue Sentiment-Indikatoren berücksichtigt. Rund 100 Komponenten fliessen in ein dynamisches, prädiktives Modell, bei welchem Datenreihen mit einem stärkeren Vorlauf höher gewichtet werden. Der Euler Hermes Export Forecast hat gegenüber den tatsächlichen Ausfuhren der Schweizer Exportindustrie einen Vorlauf von bis zu sechs Monaten.

EULER HERMES SCHWEIZ

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsbereich und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautions-, Garantien sowie Vertrauensschadenversicherung inkl. Cybercrime. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Business-to-Business-Kunden Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoring System verfolgt und analysiert Euler Hermes täglich die Insolvenzentwicklung kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in 50 Ländern vertreten und beschäftigt mehr als 5800 Mitarbeiter. Euler Hermes ist eine Tochtergesellschaft der Allianz und wird von Standard & Poor's mit einem Rating von AA bewertet. 2019 wies Euler Hermes einen konsolidierten Umsatz von EUR 2.9 Milliarden Euro aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 950 Milliarden. Euler Hermes Schweiz beschäftigt rund 50 Mitarbeitende an ihrem Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Die hierin enthaltenen Aussagen können Aussichten, Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Tatsächliche Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse können wesentlich von denjenigen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthalten sind. Solche Abweichungen können ohne Einschränkung entstehen durch (i) Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Wettbewerbssituation, insbesondere in den Kerngeschäftsfeldern und Kernmärkten des Allianz Konzerns, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquiditäts- und Kreditereignisse), (iii) Häufigkeit und Schwere von versicherten Schadensfällen, auch aus Naturkatastrophen, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (iv) Mortalitäts- und Morbiditätsraten und -trends, (v) Persistenzniveau, (vi) insbesondere im Bankgeschäft, das Ausmass von Kreditausfällen, (vii) Zinsniveau, (viii) Wechselkurse einschliesslich des EUR/USD-Wechselkurses, (ix) Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, einschliesslich steuerlicher Vorschriften, (x) die Auswirkungen von Akquisitionen, einschliesslich damit zusammenhängender Integrationsfragen und Reorganisationsmassnahmen und (xi) allgemeine Wettbewerbsfaktoren, jeweils auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Basis. Viele dieser Faktoren können aufgrund terroristischer Aktivitäten und ihrer Folgen wahrscheinlicher oder ausgeprägter auftreten.

KEINE PFLICHT ZUR AKTUALISIERUNG

Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Informationen oder zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, mit Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen.

Bildnachweis: APM Terminals